



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

LÄRMAKTIONSPLAN

Landesweiter Lärmaktionsplan
für Rheinland-Pfalz

Maßnahmen in der
Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach

Impressum

Herausgeber

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 7 • 55116 Mainz
Telefon: 06131/6033-0

www.lfu.rlp.de

Bearbeitung: Referat 26, Holger Dickob

Layout: Stabsstelle Planung und Information

1. Auflage Januar 2024

© Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz 2024

Nachdruck und Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers

INHALTSVERZEICHNIS

1	Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1	Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1.1	Maßnahmen für mehrere Gemeinden in der Verbandsgemeinde	4
1.1.2	Weitere Maßnahmen in Gemeinden mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)	4
1.1.3	Weitere Maßnahmen in Gemeinden ohne Hauptverkehrsstraßen	6
1.2	Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre	6
1.3	Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen	6
2	Schutz Ruhiger Gebiete – VG Ransbach-Baumbach –	6

1 MAßNAHMEN ZUR LÄRMMINDERUNG

1.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

1.1.1 Maßnahmen für mehrere Gemeinden in der Verbandsgemeinde

Im Bereich der A_3 wurden im Zusammenhang mit dem Bau der ICE-Trasse Frankfurt / Köln umfangreiche Lärmschutzbauten durch Aufschüttung von Erdmassen zum Schutze von Verkehrslärm der A_3 durchgeführt. Diese Erdwälle weisen Höhen von bis zu 15 m auf und sind im digitalen Geländemodell enthalten. Im Bereich der Gemeinden Deesen und Oberhaid wurden seitens des Straßenbaulastträgers im Rahmen der Lärmvorsorge bereits Mitte der 90er-Jahre 5 m hohe Lärmschutzwände errichtet und ergänzende passive Lärmschutzmaßnahmen an zahlreichen Gebäuden durchgeführt.

Weiterhin wurden in der Ortsdurchfahrt Ransbach-Baumbach im Rahmen der Abarbeitung des Lärmimmissionskatasters Rheinland-Pfalz bereits passive Lärmschutzmaßnahmen (in der Regel handelt es sich um den Einbau von Lärmschutzfenstern) abgewickelt.

1.1.2 Weitere Maßnahmen in Gemeinden mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)

Breitenau

–

Deesen

Auf der A_3 befindet sich eine Deckschicht aus „Lärmarmer Gussasphalt nach ZTV Asphalt –StB 07, Verfahren B“ an der Gemeinde Grenze Sessenhausen / Dessen und an der Überbrückung der L_304 kurz nachdem die einseitige Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km/h aufgehoben wird. Wie eben erwähnt, befindet sich auf der A_3 zwischen der Überbrückung der L_304 und der Raststätte „Serways Raststätte Landsberg an der Warth“ eine einseitige Geschwindigkeitsreduzierung auf 80 km/h.

Eine Lärmschutzwand befindet sich ebenfalls an der A_3 in südlicher Richtung. Diese beginnt an der Gemeindegrenze nach Sessenhausen und geht bis zum Tunnel der parallel verlaufenden Eisenbahnstrecke. Zum weiteren Schutz auch gegen die Eisenbahnstrecke wurde ebenfalls ein Schutzwall hinter der Bahnstrecke aufgebaut, der sich bis zum Tunnel erstreckt. Nach dem Tunnel geht die Lärmschutzwand wieder weiter und wird dieses Mal nicht von einem Lärmschutzwall, sondern einer Lärmschutzwand gegen den Eisenbahnlärm begleitet. Dieser Abschnitt der Lärmschutzwand geht bis zur Gemeindegrenze von Oberhaid, doch hört die zweite Schutzwand nachdem diese den Fluss Saynbach kreuzt auf.

Vor der südlichen Ortseinfahrt nach Oberähren befindet sich auf der L_306 eine einseitige Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h.

Oberhaid

Es befindet sich eine Deckschicht aus „Lärmarmen Gussasphalt nach ZTV Asphalt – StB 07, Verfahren B“ auf der A_3 auf der Überbrückung der Straße K 143_128.

Weiterhin befindet sich ab der Gemeindegrenze mit Deesen eine Lärmschutzwand an beiden Seiten der A_3, die nach der Überbrückung der K 143_128 nur noch auf der nördlichen Seite der A_3 weitergeht bis zu der Gemeindegrenze mit Wittgert und somit Oberhaid vor Lärm schützt.

Auf der L_313 zwischen der Kreuzung mit der K 143_128 und der Gemeindegrenze zu Ellenhausen (Waldgebiet) befindet sich eine einseitige Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h.

Ransbach-Baumbach

Auf der A_3 befindet sich zwischen der Autobahnabfahrt auf die A_48 und dem Industriegebiet von Ransbach-Baumbach eine Lärmschutzwand, die Ransbach Baumbach vor dem Straßenlärm der A_3 schützt. Diese Lärmschutzwand wird an der Überbrückung der L_300 kurz unterbrochen. Des Weiteren steht an der Autobahnabfahrt auf die A_48 ebenfalls noch eine Lärmschutzwand.

Weiter nördlich auf der A_3 befindet sich zwischen der Autobahnabfahrt auf die L_307 und der Kurve in der Nähe des Aussiedlerhofes Winterroth ebenfalls eine Lärmschutzwand zum Schutz von Ransbach-Baumbach.

Im Südwesten von Ransbach-Baumbach befindet sich im Norden der Südwestlichen Ortseinfahrt der L_307 ein Schutzwall um den Norden des Siedlungsgebietes. Dieser Schutzwall schützte damals das Siedlungsgebiet vor dem Industrielärm des jetzt stillgelegten Steinbruchs.

Ein weiterer Lärmschutzwall steht auf nördlicher Seite der A_48 und schützt Ransbach-Baumbach vor dem Straßenlärm der A_48. Dieser Schutzwall erstreckt sich zwischen der Brücke für die Ortsstraße „Landschuber Straße“ und dem Parkplatz „Kannebäckerland“.

Nachdem der Lärmschutzwall in westlicher Richtung aufhört, befindet sich auf der A_48 eine einseitige Geschwindigkeitsreduzierung auf 80 km/h, welche sich bis in die Nähe von Hilgert zieht.

Auf der K 143_126 befindet sich vor der südöstlichen Ortseinfahrt nach Ransbach-Baumbach eine einseitige Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h.

Eine weitere einseitige Geschwindigkeitsreduzierung befindet sich auf der K 143_127 an der Kreuzung mit der K 143_116.

Wittgert

Auf der L_306 befindet sich vor der nördlichen Ortseinfahrt nach Wittgert eine einseitige Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h, die später zu einer beidseitigen Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h wird.

1.1.3 Weitere Maßnahmen in Gemeinden ohne Hauptverkehrsstraßen

Alsbach

–

Caan

–

Hundsdorf

Vor der westlichen Ortseinfahrt nach Hundsdorf befindet sich auf der K 143_116 eine einseitige Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h.

Nauort

–

Sessenbach

–

Wirscheid

–

1.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

1.3 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Aus Sicht der Verbandsgemeinde sollte, wenn immer möglich, ein Einbau des Flüsterasphalts – insbesondere im Bereich der A_48 und der A_3 – zum Einsatz kommen, zumindest jedoch geprüft werden.

2 SCHUTZ RUHIGER GEBIETE – VG RANSBACH-BAUMBACH –

In der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach gibt es mehrere unterschiedliche nationale und internationale Schutzgebiete.

Zurzeit wird geprüft, ob in den ausgewiesenen Gebieten und gegebenenfalls darüber hinaus auch in weiteren Bereichen Ruhige Gebiete festgelegt werden können.